



JAHRESBERICHT

2013 | 2014



BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT



Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend im Bayerischen Bauernverband

Inhalt

Gemeinsam mehr erreichen - Arbeitsgemeinschaft der Landjugend	3
Deutscher Bauerntag 2013 in Berlin	4
Internationales Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit 2013.....	5
Die Katholische Landjugendbewegung Bayern	6
Bayerisches Bündnis für Toleranz	7
Abschied von Kathrin Rauhmeier, der ersten Referentin der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend	8
Symposium 60 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Landjugend in Herrsching 2013	9
Vernetzungstreffen 2013 in Herrsching	10
Arbeit in den BBV-Fachausschüssen	11
Die Evangelische Landjugend in Bayern	12
Wechsel des Vorsitzenden zum Jahresende 2013	12
Landjugend im 120. Herrschinger und 60. Grainauer Grundkurs 2014	14
TOP-Kurs der Andreas Hermes Akademie 2014	15
Klausurtag 2014 der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend	16
Abschied von Martin Wagner, Landesgeschäftsführer der KLJB und langjähriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft	17
Stiftung Land und Leben	18
Jungunternehmer-Tagung 2014 in Herrsching	19
Gespräch der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend mit den Freien Wählern	20
Landjugendforum 2014	21
Wir sind dabei! Engagiert in der Kommunalpolitik	22
Kommentar von Andreas Deutinger	25
Informationsstand am Kreisbäuerinnen-Seminar und an der gemeinsamen Tagung von Kreisbäuerinnen und -obmännern 2014	23
Wir sind Europa – Europa ist ein Teil von uns!	24
Bundesweites Wochenende der Landwirtschaft mit bayerischer Landjugendbeteili- gung am 14./15. Juni 2014	27
Deutscher Bauerntag 2014 in Bad Dürkheim	28
Gemeinsamer Stand am Johannitag 2014 in Triesdorf	29
Landjugendwettbewerb 2014	29
Jahresthema des BBV „Landwirtschaft(f)t Heimat“	30
Sitzungen in 2014/2015	31



Gemeinsam mehr erreichen – Arbeitsgemeinschaft der Landjugend

60 Jahre Landjugend in Bayern! Das bedeutet 60 Jahre Engagement in der Landwirtschaft und für ländliche Räume, 60 Jahre Aktionen, Projekte und Veranstaltungen, die allein durch ehrenamtliches Engagement möglich werden. Seit über 60 Jahren sind die drei eigenständigen Landjugendverbände Katholische Landjugendbewegung Bayern, Evangelische Landjugend in Bayern und Bayerische Jungbauernschaft e.V. offizielle Nachwuchsorganisationen des Bayerischen Bauernverbandes.

In der Arbeitsgemeinschaft der Land-

jugend bündeln sich die Erfahrungen und Ideen der Landjugendverbände, die Zusammenarbeit wird gefördert und gemeinsame Projekte wie das Landjugendforum, der Landjugendstand auf dem ZLF oder der Landjugendreport entstehen.

Auch im vergangenen Berichtszeitraum von Juni 2013 bis Juli 2014 war die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend unermüdlich unterwegs, hat sich eingebracht und Themen bearbeitet.

Der vorliegende Bericht lädt ein zum Nachlesen, Entdecken und Weiterverfolgen!

Andreas Deutinger, Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft der Landjugend

Dr. Wulf Treiber, Geschäftsführer
der Arbeitsgemeinschaft

Deutscher Bauerntag 2013 in Berlin



Mit einer sechsköpfigen Delegation nahm die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend am 26. und 27. Juni 2013 am Deutschen Bauerntag unter dem Motto „Die deutschen Bauern: verlässlich – nachhaltig – modern“ in Berlin teil.

Auf dem Programm standen unter anderem die Verabschiedung des „Leitbilds zur Nutztierhaltung“, das Junglandwirtschaftlerfrühstück mit dem Thema „Verantwortungsbewusst aufgezogen – verantwortungsbewusst genießen“ und die Ehrung des Ausbildungsbetriebes des Jahres sowie der Bundessieger im Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend.



Durch die Vorstellung des Forderungskatalogs des DBV zur 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages waren außerdem zahlreiche Politikerinnen und Politiker geladen. So boten sich eine Vielzahl von Möglichkeiten für interessante Gespräche und Diskussionen.





Internationales Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit 2013

26. Internationales Seminar für Führungskräfte – Bereit zum Handeln!

Unter diesem Motto kamen vom 15. Juli bis 1. August 2013 rund 50 Teilnehmende aus 34 Nationen im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching zusammen. Ob in Ehrenamt oder Hauptamt tätig, vermittelte ihnen das Seminar die Fähigkeiten, um jungen Menschen auf dem Land Hilfestellung zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen geben zu können und für die nachhaltige Entwicklung ihrer Region einzustehen. Dabei fanden unter-



schiedlichste Methoden wie Open-Space oder innovative Gruppenpräsentationen Anwendung, entweder in der jeweiligen Sprachgruppe (deutsch, englisch oder französisch), im Plenum oder im zweiten Teil des Seminars in bunt gemischten, selbst gewählten Gruppen. Im dritten Teil erarbeitete jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer – aufbauend auf die vermittelten Seminarinhalte – einen „Actionplan“ für ein Projekt. Dieses sollten sie nach Seminarende zu Hause in der eigenen Organisation bzw. dem Verband umsetzen. Der Spaß und der Austausch

durften natürlich bei gemeinsamen Aktivitäten nicht zu kurz kommen und die Gäste aus der ganzen Welt sollten die bayerische Kultur näher kennenlernen. Dazu standen unter anderem Besuche des Schlosses Nymphenburg, der Münchner Innenstadt, von Kloster Andechs, der Partnachklamm und der KZ-Gedenkstätte Dachau auf dem Plan. Außerdem wurden Exkursionen zu verschiedenen Höfen und Betrieben unternommen und Treffen mit Ansässigen und der Landjugend arrangiert.

Insgesamt waren sich alle Teilnehmenden einig, dass das Internationale Seminar eine einmalige Gelegenheit bietet, sich mit Gleichgesinnten auf der ganzen Welt auszutauschen und von ihnen zu lernen. Durch die Interaktion gewinnt man einen neuen Blickwinkel auf die eigene Arbeit und zukünftige Projekte. Nach den 19 gemeinsam verbrachten Tagen fiel es den Teilnehmenden schwer, sich voneinander zu verabschieden. Weiter in Kontakt zu bleiben ist dank E-Mail und Facebook kein Problem und vergessen wird diese Erfahrung wahrscheinlich niemand, der an dem Seminar teilgenommen hat. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) veranstaltet alle zwei Jahre das Internationale Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit. Dieses findet seit über fünfzig Jahren in Herrsching am Ammersee statt.

Die Katholische Landjugendbewegung Bayern



Der Landesvorstand der KLJB setzt sich zusammen aus sechs ehrenamtlichen Vorsitzenden, der Landesgeschäftsführerin und dem Landjugendseelsorger. Die aktuellen ehrenamtlichen Vorsitzenden sind: (hinten Z weiter v.l.) Rupert Heindl, Stefanie Rothermel, Ramona Friedrich, (vorne v.l.) Andreas Deutinger, Regina Braun und Oliver Kurz

HEIMVORTEIL – das Abschlussevent



Am 31. August 2013 fand in Schloss Pfünz das Abschlussevent der Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land!“ statt. Die Kampagne hatte die KLJB in ganz Bayern zwei Jahre begleitet und ein Dach für Aktionen in den Diözesanverbänden und Ortsgruppen gebildet.

Landwirtschaftliche Studienfahrt mit Landesausschuss in Rom



Vom 28. Oktober bis 3. November 2013 reisten 37 Delegierte und Mitglieder auf einer landwirtschaftlichen Studienfahrt nach Rom. Teil des Programms waren u.a. der Besuch der FAO und IFAD (Institutionen der internationalen Landwirtschaft) sowie eine Generalaudienz mit Papst Franziskus.



Personelle Veränderungen – Landesstelle mit neuer Besetzung

Seit dem 15. November 2013 ist Deniz Göcen, Nachfolgerin von Katharina Niemeyer, als Referentin für Agrarfragen, Verbraucherschutz und Ökologie an der Landesstelle der KLJB Bayern tätig.



Seit Mai 2014 hat Maria Kurz als Nachfolgerin für Martin Wagner die Geschäftsführung der KLJB Bayern übernommen.



Bayerisches Bündnis für Toleranz



Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend hin trat der Bayerische Bauernverband im September 2013 dem Bayerischen Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde bei. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss von staatlichen, kommunalen, religiösen und zivilgesellschaftlichen Gruppierungen in Bayern und ist vor allem im Bereich der Prävention sowie Aufklärung über die Gefahren des Rechtsextremismus aktiv. Zweimal im Jahr kommen die Bündnismitglieder zu

Plenumsitzungen zusammen. Unter der Leitung ihres Sprechers, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, beschäftigen sie sich mit aktuellen Inhalten und betreiben regen Austausch untereinander und mit dem Geschäftsführer des Bündnisses, Martin Becher.

Der Bayerische Bauernverband will mit seiner Mitgliedschaft die Grundhaltung und vor allem die aktive Arbeit des Bündnisses im Kampf gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus in Bayern unterstützen.



Weitere Informationen unter: www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de

Dr. Peter Schlee

Agrarreferent der ELJ: tatkräftiger Unterstützer beim Landjugendforum, ZLF und in allen anderen Fachfragen



Abschied von Kathrin Rauhmeier, der ersten Referentin der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend

Kathrin Rauhmeier, Kulturwissenschaftlerin aus Passau, wurde im Juli 2010 als erste Agrarreferentin der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend im Bayerischen Bauernverband eingestellt. Ihre Aufgabe war es, den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zu unterstützen und neue Akzente in der Betreuung der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zu setzen.

Drei Jahre und drei Monate hat Kathrin Rauhmeier diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Mit den Vorsitzenden Ludwig Raßhofer und Tobias Volkert und mit allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend hat sie hervorragend zusammengearbeitet.

Direkt, offen, freundlich, humorvoll, so ist sie auf die Kolleginnen und Kollegen in der Landjugend und im Bauernverband zugegangen, immer ein wichtiges Gesprächsthema oder ein Anliegen parat.

Bewährte Landjugend-Aktivitäten wurden von ihr weiterentwickelt, neue Ideen

entworfen und umgesetzt. Die Landjugendforen in Herrsching wurden zu großen Treffen junger engagierter Leute vom Land.

Der Land-Jugend-Report 2012 berichtete von den Anliegen, Erwartungen und Wünschen von über 140 Landjugendlichen aus ganz Bayern. Die positive Resonanz aus Politik, Kirchen und Verbänden bestätigte dieses Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend. Sitzungen, Stellungnahmen, Studienreisen, viel wurde diskutiert, angestoßen und wahrgenommen.

Initiativen und Impulse aus der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend fanden große Resonanz, z.B. die Aktion „Stabwechsel“ im Vorfeld der Bauernverbandswahlen 2011 / 2012.

Auch der Beitritt des Bayerischen Bauernverbandes zum „Bündnis für Toleranz und Menschenwürde“ ist auf die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zurückzuführen.



Wir sagen Kathrin Rauhmeier einen großen Dank für ihre Mitarbeit, ihre Motivation und ihr Engagement in der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend!

Kathrin Rauhmeier

Referentin der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend, bis September 2013: Großprojekte ZLF 2012 und Landjugendreport 2012, Unterstützung bei allen großen und kleinen Anliegen der ArGe.



Symposium 60 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Landjugend in Herrsching 2013



Seit 1953 sind in Bayern die Katholische Landjugendbewegung (KLJB), die Evangelische Landjugend (ELJ) und die Bayerische Jungbauernschaft (BJB) als eigenständige Nachwuchsorganisationen im Bayerischen Bauernverband anerkannt. Zu diesem besonderen Anlass fand am 16. Oktober 2013 das festliche Symposium zum 60-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching statt.

Nach einer Einführung durch den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, Dr. Wulf Treiber, und der Begrüßung durch den Generalsekretär des Bayerischen Bauernverbandes, Hans Müller, erwies Alois Glück, ehemaliger Landessekretär der KLJB und derzeit Vorsitzender des Zentralkomitees der

deutschen Katholiken, der Landjugend die Ehre, die Festrede zu halten.

Beim anschließenden Sektempfang konnten die Gäste aus verschiedenen Landjugendgenerationen gemeinsam in Erinnerungen schwelgen und regen Austausch betreiben.



Vernetzungstreffen 2013 in Herrsching

Das Vernetzungstreffen für Führungskräfte der Landjugendverbände in BBV-Fachausschüssen und Bezirken fand im November 2013 in Herrsching parallel zur Kreisobmännertagung statt.

Auf dem Programm standen neben der Teilnahme an der Tagung und der Vernetzung der Mitglieder der drei Verbände Trainings zur Vorstellung der eigenen Persönlichkeit und zum profes-

sionellen Umgang mit Journalistinnen und Journalisten. Außerdem gab es einen Input zur Bedeutung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und deren konkrete Auswirkungen für die Jugendverbände sowie verschiedene Workshops zu den aktuell in den Verbänden wichtigen Themen und damit verbundenen Plänen und Aktionen.

Hannes Schmidt

ELJ-Landesvorsitzender und ASA Landesvorstand: Verbindung zwischen ASA und dem Landesvorstand der ELJ



Christina Brunner

EL-Landesvorsitzende: ursprünglich aus der Oberpfalz führte der Weg ihres Studiums über München nach Berlin



Anne-Kathrin Meister

BJB AK Agrar: Ortsgruppe in Oberfranken, Studium in Weihestephan, auch auf Bundesebene beim BDL engagiert



Juliane Neufang

Referentin der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend, seit Januar 2014: ist zuständig für die Verbindung zum BBV, setzt sich hier für Landjugendanliegen ein



Arbeit in den BBV-Fachausschüssen



Mit Beginn der neuen Wahlperiode innerhalb des Bayerischen Bauernverbandes Mitte 2012 besetzte dieser die Landesfachgremien neu. In jedem Landesfachausschuss haben die drei Landjugendverbände jeweils einen Sitz mit Stimmrecht. Bei den in der Regel zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen haben die Mitglieder der Landjugendverbände so die Möglich-

keit, ihre Sicht der Dinge und damit verbundene Anliegen aktiv in den Bauernverband einzubringen und als wichtige Stimme der nachfolgenden Generation wahrgenommen zu werden.



Dr. Wulf Treiber

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend: Leiter des Hauses der bayerischen Landwirtschaft Herrsching, Organisator des Grundkurses, Verbindung zum DBV

Die Evangelische Landjugend in Bayern



Den Agrarsozialen Arbeitskreis (ASA) der Evangelischen Landjugend (ELJ) führt ein eigener Landesvorstand, an dessen Spitze Tobias Volkert (Vierter v.l.) als Landesvorsitzender steht. Agrarreferent Dr. Peter Schlee (Zweiter v.r.) unterstützt ihn und den übrigen Landesvorstand bei dieser Aufgabe. Hannes Schmidt (ganz rechts) vertritt den ELJ-Landesvorstand, als in den ASA kooptiertes Mitglied, in der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend.

Evangelische Landjugend auf der Grünen Woche 2014 in Berlin

Dass Nachhaltigkeit im Umgang mit Lebensmitteln nicht bei der Produktion aufhören darf, zeigte die ELJ mit der Kampagne „Marmelade für Alle!“ in der Sonderschau des BMEL auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Bundeslandwirtschaftsminister Hans-Peter Friedrich war einer der Ersten, den das Team um ELJ-Bezirksreferent Jürgen Kricke am Messestand begrüßen durfte. Im feinen Zwirn rührte der Minister Fruchtmus im Kochtopf und lobte die Kampagne als wichtiges und notwendiges Projekt gegen Lebensmittelverschwendung.



Wechsel des Vorsitzenden zum Jahresende 2013



Turnusgemäß hat zum Jahreswechsel 2013/14 der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend gewechselt. Tobias Volkert übergab das Amt an Andreas Deutinger von der KLJB, der für die nächsten zwei Jahre die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend leiten wird. Präsident Heidl dankte Tobias Volkert für sein Engagement in den letzten beiden Jahren und wünschte Andreas Deutinger alles Gute für die neue Aufgabe.



60 Jahre Evangelische Landjugend in Pappenheim

Die Evangelische Landjugend in Bayern feierte 2013 ihr 60-jähriges Jubiläum in Pappenheim. Am 8. Juni 2013 zogen die Landjugendlichen mit einer großen Bulldog-Parade durch Pappenheim. Bei diesem originellen Festzug, zu dem sich 40 Fahrzeuge aus dem ganzen ELJ-Land eingefunden hatten, war die Verbundenheit ehemaliger und aktiver Mitglieder mit dem Jugendverband spürbar. Zahlreiche Ehrengäste wie der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes Walter Heidl und Landesbäuerin Anneliese Göller ließen es sich nicht nehmen, in einem Oldtimer-Cabriolet am Festzug teilzunehmen.

Frühjahrs-Landesversammlung vom 28. bis 30. März 2014 in Pappenheim

Für eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende sprach sich die Evangelische Landjugend auf ihrer Frühjahrs-Landesversammlung in Pappenheim aus. Mit einem eindrucksvollen Workshop-Tag machte sie auf dieses sensible, aber umso wichtigere Thema aufmerksam.

Das diesjährige Landesquiz auf der Versammlung war gleichzeitig die ELJ-Auftaktveranstaltung für die „U18-Wahl“ zum Europäischen Parlament. Bei dieser Aktion waren junge Menschen unter 18 Jahren aufgerufen, am 16. Mai in Wahllokalen oder per Briefwahl ihre Stimme für die Europawahl abzugeben.

Gastrednerin war Barbara Becker, Kandidatin für das Europäische Parlament und ehemalige Landesvorsitzende der ELJ.



Landjugend im 120. Herrschinger und 60. Grainauer Grundkurs 2014

Herrschinger Grundkurs – Leidenschaftlich Zukunft gestalten



Florian Götz

Landesvorsitzender der Jungzüchter: Teilnehmer am Herrschinger Grundkurs 2014, Jungzüchter-Schau

2014 Jahr war die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend durch eines ihrer Mitglieder, den Vorsitzenden der Jungzüchter, Florian Götz, im elfwöchigen Herrschinger Grundkurs vertreten. Zusammen mit 79 anderen Teilnehmerinnen und

Teilnehmern, einige davon aus Russland und Kirgisistan, hat er viel gelernt und seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern die Landjugendarbeit ein Stück nähergebracht. Neben den Studienfahrten nach Berlin, Brüssel und ins Elsass wurden den Teilnehmenden viele für ihre persönliche Entwicklung wichtige Fähigkeiten sowie Fachwissen vermittelt. Der Kontakt mit zahlreichen Personen, die unmittelbar in der bayerischen Landwirtschaft sowie deren vor- und nachgelagerten Bereichen ehren- oder hauptamtlich engagiert sind, machte einen von vielen Faktoren aus, der diesen Grundkurs erlebenswert machte. Wie jedes Jahr fand eine Abschlussaktion am Stachus in München statt, die auf großes Interesse der Bevölkerung und der Medien stieß.



Grainauer Grundkurs

Zeitgleich mit dem Grundkurs in Herrsching findet jedes Jahr in der Jungbauerschule in Grainau ebenfalls ein Grundkurs statt. Die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestritten ein ähnliches Programm wie der Herrschinger Grundkurs, wie z.B. der Besuch der Internationalen Grünen Woche in Berlin, des BBV-Unternehmerforums auf der Regio Agrar in Augsburg, die Studienfahrt nach Brüssel und die Teilnahme am Landjugendforum in Herrsching. Jedoch bieten die Skigebiete rund um Grainau zusätzlich eine einzigartige Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Auf dem Landjugendforum zeigten die Grundkursteilnehmerinnen und -teilnehmer ein reges Interesse an der Arbeit



der Landjugendverbände, der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend und den Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen, wie man an den zahlreichen Anfragen erkennen konnte.



TOP-Kurs der Andreas Hermes Akademie

„An den Grenzen wachsen Horizonte“



Zwei Kontinente, fünf Länder, zehn Städte – und das in nur acht Wochen. So sah die Reisebilanz der diesjährigen TOP-Kurs Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Außerdem knüpften sie mit über 40 Verbänden und Organisationen Netzwerke, unter anderem in Rom, Istanbul, Brüssel, Berlin und Bonn. Dort konnten sie die neu erworbenen und ausgebauten Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich der Persönlichkeitsbildung direkt im Feld erproben. Hierzu zählen Konflikt- und Medientraining, Versammlungsleitung und agrarische Interessenvertretung.

Der TOP-Kurs ist ein achtwöchiger jährlich stattfindender, bundesweiter Kurs zur Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Funktionsträgerinnen und -träger, der gerne als Ausbaustufe des Grundkurses bezeichnet wird.

Im Jahr 2014 konnten sich zwei Personen aus Bayern am TOP-Kurs beteiligen, Svea Petersen und Florian Wallner, der zuvor den Grundkurs in Grainau besucht hatte. 2015 findet der TOP-Kurs unter dem Motto „Starke Persönlichkeiten in komplexen Agrarwelten“ vom 3. Januar bis 2. März im Arbeitnehmer-Zentrum in Königswinter statt. Die langen Kurse aus ganz Deutschland treffen sich im Januar auf der IGW in Berlin zum informellen Austausch und Kennenlernen.



Klausurtag 2014 der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend



Zu Beginn des neuen Jahres und der nächsten Amtsperiode trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zu einer gemeinsamen Klausurtagung in der Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayern, im Haus des Pfluges in München. Da im Laufe des Jahres 2013 ein reger Wechsel in der Besetzung der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend stattgefunden hatte, diente dieser Tag neben der Jahresplanung vor allem zum gegenseitigen Kennenlernen und Zusammenfinden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend verständigte sich auf gemeinsame Aktionen wie das Landjugend-Forum, den Landjugend-Wettbewerb, den Berufswettbewerb und die stetige Beteiligung in Gremien und Ausschüssen des Bauernverbandes. Darüber hinaus schrieb sie sich für die neue Amtsperiode 2014/2015 die Schwerpunktthemen Europäische Integration, Regionalentwicklung und Energiewende auf die Fahnen.



Ramona Friedrich

KLJB-Landesvorsitzende seit Juni 2014:
Schwerpunkte Agrar und Ökologie, musikbegeistert



Abschied von Martin Wagner, Landesgeschäftsführer der KLJB und langjähriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft



Martin Wagner

KLJB-Landesgeschäftsführer, bis März 2014: Schwerpunkt Finanzen, selbst ehemaliger Landesvorsitzender der KLJB, Vertretung der ArGe in der Stiftung Land und Leben

Der zurückliegende Berichtszeitraum war geprägt von Wechseln und damit verbundenen Abschieden und Begrüßungen. Auch unser langjähriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend Martin Wagner, Landesgeschäftsführer der Katholischen Landjugendbewegung Bayern, brach Anfang diesen Jahres zu neuen Ufern auf.

Durch seine ruhige und besonnene Art sowie hervorstechende fachliche Kompetenz stellte Martin über die Jahre ein wichtiges und verlässliches Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend dar. So hatte er den Sitz in der BBV-Stiftung „Land und Leben“ inne und bei finanziellen Fragen war er ein wichtiger und kompetenter Ansprechpartner. Mit einem „Wurst“-Strauß und vielen dankbaren Worten wurde Martin in der Januar-Sitzung aus der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend verabschiedet – die Verbindung und ein Wiedersehen auf verschiedenen Veranstaltungen bleibt weiterhin bestehen.

Deniz Göcen

KLJB AVÖ-Referentin, seit November 2013: Schwerpunkte Klimawandel und Ernährungssouveränität, engagiert in ihrer Heimatregion Garmisch-Partenkirchen



Für Land und Leben



BBV Stiftung
Land und Leben



Im Sinne seiner sozialen Mitverantwortung für den ländlichen Raum hat der Bayerische Bauernverband mit verschiedenen Zustiftern die Stiftung „Land und Leben“ begründet. Wichtige Ziele der Stiftung sind Erhalt und Weiterentwicklung einer lebens- und liebenswerten Heimat. Einzelne, in Not geratene Menschen unterstützt sie ebenso wie die Gestaltung ökonomischer, sozialer und kultureller Lebensbedingungen. Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend ist durch eine Vertreterin in der Stiftung Land und Leben präsent.



Weitere Informationen unter:

www.bayerischerbauernverband.de/bbv-stiftung-landundleben



Marcus Rothbart

BJB Landesgeschäftsführer: aktiv im Vorstand des Bayerischen Jugendrings, Verbindung zum BDL



Jungunternehmer-Tagung 2014 in Herrsching



Die Herrschinger Jungunternehmer-Tagung am 30. Januar und 1. Februar 2014 stand unter dem Motto „Wachsen oder Weichen?“. Hierbei ging es vor allem um die Frage, ob dies die einzigen Alternativen sind bzw. ob es nur eine Art von Wachsen im Sinne von Vergrößerung gibt. Neben der Vermittlung von Fachwissen bestand die Möglichkeit sich mit Gleichge-

tieren. Das Kamingespräch mit Präsident Walter Heidl bot den Nachwuchsfachkräften die Gelegenheit, mit ihm ins Gespräch zu kommen und Ideen und Impulse auszutauschen.

Am Ende der Veranstaltung war man sich einig, dass es nicht nur diese Alternativen gibt, sondern jede Betriebsleiterin und jeder Betriebsleiter für sich und den Betrieb, vor allem aber für die individuellen Bedürfnisse eine Lösung finden muss. Dies kann neben dem Aufbau von zusätzlichen Standbeinen den Zusammenschluss mit anderen oder die Abgabe einzelner Betriebszweige bedeuten. Wichtig ist, dass man seinen Beruf weiterhin gerne ausübt, Erfolge sehen kann und gleichzeitig mit seinem Leben zufrieden ist.



sinten intensiv auszutauschen. Vorträge aus der Praxis der verschiedenen Bereiche und Ebenen der landwirtschaftlichen Produktion vermittelten Eindrücke von anderen Sichtweisen und Lösungsansätzen. Vor allem die offene Gesprächsrunde am Nachmittag des ersten Tages bot ausreichend Gelegenheit, eigene Ansichten einzubringen und gemeinsam zu disku-





Gespräch der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend mit den Freien Wählern

Eva Gottstein, jugendpolitische Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, hatte die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zu Beginn der neuen Legislaturperiode zu einer Diskussionsrunde in das Maximilianeum eingeladen.

Gesprächsthema war neben der Rentenpolitik sowie dem Umwelt- und Verbraucherschutz die Frage nach der Förderung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen. Hier schlugen die Politikerinnen und Politiker punktuelle Erleichterungen wie den Bürokratieabbau vor. Als Aufwertung des ehrenamtlichen Engage-

ments wäre, laut Aussage von Frau Gottstein, beispielsweise eine Vergabe von Credit Points an ehrenamtlich engagierte Studierende denkbar.

Diese Gesprächsrunden mit bayerischen Politikerinnen und Politikern stellen für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend eine gute Gelegenheit dar, sich zu Wort zu melden um Gehör zu finden. Eine enge und wertschätzende Zusammenarbeit ist unerlässlich, damit Ehrenamtliche und Politiker gemeinsam eine attraktive Zukunft für Jugendliche auf dem Land gestalten können.

Thomas Steckenbiller

BJB AK Agrar-Sprecher: bei den Jungzüchtern engagiert



Katharina Niemeyer

KLJB AVÖ-Referentin, bis Oktober 2013: federführend bei der Kampagne „Heimvorteil“, Energiekonzept KLJB



Landjugendforum 2014

Die Nachhaltigkeitsdebatte – nervig oder notwendig?



170 junge Leute aus ganz Bayern kamen zum Landjugendforum 2014 zusammen, um sich einen kompletten Tag mit dem aktuellen Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Mit dabei waren Teilnehmende der drei Landjugendverbände, die Grundkurse aus Grainau und Herrsching sowie Studierende der Fachschulen in Triesdorf und Landsberg. Gemeinsam diskutierten, erarbeiteten und präsentierten sie, wie jede und jeder Einzelne im eigenen Leben den Nachhaltigkeits-Gedanken berücksichtigen kann und damit einen persönlichen Beitrag zum großen Ganzen leisten kann.

Für eine von 18 thematisch verschiedenen Arbeitsgruppen mussten sich die Jungs und Mädels entscheiden. Die Themen waren jeweils den Oberbegriffen Luft, Wasser, Erde, Energie, Landbau sowie Mensch und Familie zugeordnet und boten damit ein breites Spektrum an wichtigen und interessanten Bereichen. Am Vormittag wurde in kleinen Arbeitsgruppen diskutiert. Daraus entstand eine Botschaft, die sich die Teilnehmenden am Nachmittag in interaktiven Präsentationen gegenseitig vermittelten.

In seinem Resümee des Tages betonte Andreas Deutinger, Vorsitzender der Ar-

beitsgemeinschaft der Landjugend, dass Nachhaltigkeit alle Lebensbereiche umfasse. Es helfe nicht, nach punktuellen Lösungen für Probleme zu suchen, sondern es ist wichtig in Zusammenhängen zu denken. In Sinne dieses veränderten Denkens hat die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend versucht, im Landjugendforum einen Perspektivwechsel zu vollziehen und verschiedene Bereiche unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit zu betrachten. Wichtig ist, dass jeder und jedem Einzelnen das Gewicht dieser Problematik bewusst ist – durch das Anregen zum Nachdenken sei hier der erste Schritt getan.



Im Nachgang des diesjährigen Landjugendforums hat die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend eine Broschüre zum Thema Nachhaltigkeit verfasst, die vor allem die erarbeiteten Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen an diesem Tag dokumentiert und einen guten Einstieg in die Vielfältigkeit des Themas Nachhaltigkeit im alltäglichen Leben und im Speziellen vor landwirtschaftlichem Hintergrund bietet.

Diese kann unter www.bayerischerbauernverband.de/pd32-33-nachhaltigkeit heruntergeladen werden und steht auf Anfrage als gedruckte Version zur Verfügung.

Wir sind dabei! Engagiert in der Kommunalpolitik

Kommunalwahlen in Bayern im März 2014

Die bayerischen Bürgerinnen und Bürger gaben im März 2014 für sechs Jahre den Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den Landrätinnen und Landräten ihre Stimme. Einige Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend sind in der Kommunalpolitik aktiv und haben bei der Wahl erfolgreich kandidiert.

Um seine Heimat aktiv mitzugestalten und vor Ort die Interessen der Landwirtschaft und der Landbevölkerung zu vertreten, ist die kommunalpolitische Ebene der erste Ansatzpunkt, sich in den richtigen

Gremien und Ausschüssen einzubringen. Damit kann man nicht früh genug anfangen. Aus diesem Grund liegt der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend das politische Engagement ihrer Mitglieder am Herzen. Sie freut sich daher mit allen, die in eine entsprechende Position gewählt wurden und bereit sind für ihre Heimat einzustehen.

Martin Baumgärtner
Kreisrat Kulmbach, BJB-Landesvorsitzender: engagiert im AK Agrar Oberfranken und auf Landesebene, selbst ehem. TOP-Kurs Teilnehmer



Daniela Wirth
Gemeinderätin Kammerstein,
Landesvorsitzende ELJ

„Kandidiert habe ich, um ein Zeichen zu setzen, dass auch Jugendliche an Politik und vor allem an Kommunalpolitik interessiert sind und auch Wertvolles dazu beitragen können. Eines meiner Ziele ist es, parteiübergreifend in unserer kleinen Gemeinde die Vereine und Ehrenämter zu stärken. Themen rund um das Leben im ländlichen Raum und den demografischen Wandel finde ich persönlich sehr spannend und versuche daher, mich hier vermehrt einzubringen.“

„Ich habe für den Landtag kandidiert, weil ich beweisen wollte, dass die Politik verlässlich sein kann und zu ihrem Wort steht. Meinungen, Bedürfnisse und Probleme der Menschen anzusprechen und zu vertreten, macht mir auch jetzt als Kreisrat im Landkreis Kulmbach viel Spaß. Hinter meiner Motivation verbirgt sich insbesondere der Wunsch, der Abwanderung und der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum entgegenzuwirken und diesen Prozess zu gestalten. Die Stärkung des ländlichen Raumes ist mir dabei ein besonderes Anliegen und ein wichtiges Ziel. Es ist wichtig, dass sich junge Menschen für die Politik interessieren und ich hoffe, dass ich durch meine Kandidatur einen positiven Beitrag dazu leisten konnte!“



Sebastian Maier

Gemeinderat Seon-Seebruck-Truchtaching, ehem. Landesvorsitzender KLJB

„Ich engagiere mich im Gemeinderat, weil mir die Weiterentwicklung unserer Dörfer im Sinne der jungen Generation am Herzen liegt. Als Jugendbeauftragter der Gemeinde will ich Sprachrohr der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, vor allem weil diese Bevölkerungsgruppe in den kommunalen Gremien meist unterrepräsentiert ist. Bezahlbarer Wohnraum und attraktive Jobangebote vor Ort sind dabei ein Schlüssel, um junge Menschen in der

Gemeinde zu halten. Als Landwirt fällt mir die Aufgabe zu, den Flächenverbrauch zu minimieren und durch eine vernünftige Siedlungspolitik auch den viehhaltenden Betrieben Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten.“

Informationsstand am Kreisbäuerinnen-Seminar und an der gemeinsamen Tagung von Kreisbäuerinnen und -obmännern 2014

Um innerhalb des Verbandes bayernweit in Kontakt mit den Mitgliedern und Funktionsträgerinnen und -trägern zu kommen, präsentierte sich die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend auf dem Markt der Ideen beim Kreisbäuerinnen-Seminar im März und bei der gemeinsamen Kreisobmänner- und Kreisbäuerinnen-Tagung im Mai 2014 im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. Auf einem Stand informierte die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend anhand der Jahresberichte und des Landjugendreports über ihre Aktionen in den letzten Jahren sowie bevorstehende Veranstaltungen wie den Landjugendwettbewerb. Das neu gestaltete Roll-Up professionalisierte den Auftritt der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend und soll im kommenden Jahr durch einen Informationsflyer und ein kleines Give-Away

ergänzt werden.



Vroni Hallmeier

KLJB-Landesvorsitzende bis Juni 2014: Schwerpunkte Energie- wende, Dorf- und Regionalentwicklung, Vertreterin im Fachausschuss Wald

Wir sind Europa – Europa ist ein Teil von uns!



Wahlaufruf der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend zur Europawahl 2014

Die drei Landjugendverbände in Bayern forderten gerade junge Menschen auf, ihr Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament wahrzunehmen und mit der Stimmabgabe ein Zeichen für eine starke Demokratie in Europa zu setzen. Für junge Menschen, die in einem vereinten Europa aufwachsen, bedeutet die Europäische Union einen nicht mehr wegzudenkenden Teil ihres Lebens. Keine Generation davor erlebte mehr Europa. Das friedliche und freie Zusammenleben in Europa ist nichts, worauf man sich ausruhen kann. Deshalb entwickelte die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend in ihrer Stellungnahme die Vision von einem zukunftsfähigen Europa, geprägt von Solidarität und Gerechtigkeit sowie ausgeglichener Lebensverhältnissen. Dabei bedeutet für sie Solidarität innerhalb der EU sowohl eine Verantwortung gegenüber den Schwachen in unserer Gesellschaft als auch, dass stärkere Volkswirtschaften sich mit schwächeren Staaten solidarisch zeigen. Wenn es darum geht, die Zukunft der jungen Menschen in Europa zu gestalten, müssen die Ideen der jungen Euro-

päerinnen und Europäer mit einbezogen werden. Die tatsächlichen Lebensbedingungen vieler Jugendlicher in Europa sind geprägt von Jugendarbeitslosigkeit und Armut. Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend erwartet sich in ihrer Position eine wirksame und ernst gemeinte Politik, welche den Menschen, egal in welchem Land sie geboren werden und aufwachsen, die gleichen Chancen ermöglicht.

Den ausführlichen Aufruf finden Sie unter www.BayerischerBauernVerband.de/position-europawahl-landjugend

Die Kernpunkte des Aufrufs:

- Mehr Demokratie in Europa
- Mehr Jugendbeteiligung
- Mehr Solidarität
- Mehr Nachhaltigkeit

Veröffentlicht im März 2014



Kommentar zur Wahl zum Europäischen Parlament



Andreas Deutinger

KLJB-Landesvorsitzender seit 2010, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend: ehem. UN-Jugenddelegierter, politisch engagiert, Vertretung auf Bundesebene, beim BDKJ

Eine positive Nachricht vorneweg: Aller Unkenrufe zum Trotz ist zumindest in Deutschland die Wahlbeteiligung an der Europawahl gegenüber 2009 um 4,9 Prozentpunkte gestiegen. Europaweit beteiligten sich wieder (nur) 43,09 Prozent der Wähler, bei gravierenden Unterschieden unter den Mitgliedstaaten zwischen 90 Prozent in Belgien (bei Wahlpflicht) bis hin zu 13 Prozent in der Slowakei.

Obwohl die Union ihr schlechtestes Ergebnis bei europäischen Wahlen eingefahren hat, blieb sie stärkste Kraft. Viele nahmen es ihr wohl übel, die Parteichefin zu plakatieren, auch wenn diese gar nicht zur Wahl steht. Aber vor allem die CSU war mit ihrem europakritischen Wahlkampf auf die Nase gefallen und erhielt ihr miserabelstes Ergebnis seit 60 Jahren. Die SPD darf sich dank des europäischen Spitzenkandidaten Martin Schulz eines neuen Aufwindes freuen. Anders als befürchtet, vertrauen die meisten Deutschen in europäischer Politik immer noch den beiden großen Volksparteien.

Gerade nachdem die ArGe sich entschlossen gegen rechtes Gedankengut gestellt hat, blickt sie beunruhigt in die Mitgliedstaaten, in denen radikale Parteien deutliche Zugewinne erzielen konnten. In Österreich konnte die FPÖ massiv zulegen, in Frankreich wurde der Front National

stärkste Kraft mit 25,1 Prozent, in Großbritannien siegte die anti-europäische, rechtspopulistische UKIP, in Ungarn wurde die rechtsextreme Jobbik zweitstärkste Kraft mit 14,68 Prozent. Das Beruhigende: Die 90 Mandate der verschiedenen rechtspopulistischen Parteien im Europaparlament machen den anderen zwar das Leben schwer, aber sie sind viel zu zerstritten, um eine gemeinsame Politik zu machen, geschweige denn eine Fraktion zu bilden oder gar das Regierungshandeln zu beeinflussen. Dennoch ist das Wahlergebnis ein deutlicher Denkkzettel für die nationalen Regierungen. Mit der AfD schafft es in Deutschland zum zweiten Mal eine nicht im Bundestag vertretene Partei, ein Europawahlstimmenergebnis von deutlich mehr als 5 Prozent zu erreichen. Sie ist zwar nicht so radikal wie ähnliche Gruppierungen anderswo in Europa, aber deutlich europa-kritisch und rechtspopulistisch. Darauf zu vertrauen, dass die AfD sich schon selbst ruinieren wird, ist naiv. Vielmehr folgt Deutschland einem Trend in mehreren europäischen Staaten, dass rechtspopulistische Parteien die Liberalen abgelöst haben.

Mittlerweile wurde Jean-Claude Juncker zum Präsidenten der Europäischen Kommission gewählt. Schon allein die Tatsache, dass erstmals jemand zum Präsi-

denten der Kommission vorgeschlagen und gewählt wurde, der zuvor als Spitzenkandidat ins Rennen ging und den das Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament legitimiert, ist ein Schritt in Richtung Demokratisierung, die die ArGe in ihrer Stellungnahme angemahnt hat. So haben die Landjugendorganisationen gefordert, Entscheidungen auf eine breitere Basis zu stellen und das Verfahren transparenter zu machen.

Bei seiner Wahl hat Juncker seine wichtigsten Prioritäten vorgestellt. Beinahe wortgleich hat er die Formulierung der ArGe wiederholt, die Europäische Union sei mehr als nur ein großer gemeinsamer Markt, sondern auch eine Union gemeinsamer Werte. Nichtsdestotrotz betonte er, seine erste Priorität gelte der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas und der Belebung der Investitionstätigkeit. Die Jugend will er besonders in den Blick nehmen, um für sie angemessene Arbeitsplätze zu schaffen und die Jugendgarantie auszuweiten. Umso wichtiger wird hier die Forderung der ArGe nach mehr Jugendbeteiligung, damit junge Menschen ihre Interessen wirksam und umfassend einbringen können.

Ein weitere Kernforderung der ArGe war die nach mehr Solidarität, getragen von der Vision eines Europas der Solidarität und Gerechtigkeit. Das heißt einer Politik, welche den Menschen, egal in welchem Land sie geboren werden und aufwachsen, die gleichen Chancen ermöglicht. Hier wird es spannend, wenn Juncker selbst einräumt, die soziale Fairness sei zu kurz gekommen bei den Maßnahmen zur Bewältigung der Krise, die er „mit der Reparatur eines brennenden Flugzeugs während des Flugs“ vergleicht. Auch im Themenfeld Migration betont er „die gemeinsame Verantwortung aller EU-Mit-

gliedstaaten, im Norden wie im Süden, der man sich solidarisch stellen muss“ und verspricht eine neue europäische Politik der legalen Zuwanderung. Dies klingt für die Mitgliedsverbände der ArGe und ihrer Erwartung einer neuen Zuwanderungspolitik vielversprechend.

Aufwind kann sich die ArGe erhoffen bezüglich ihrer Erwartung von mehr Nachhaltigkeit in europäischen Entscheidungen, die umweltverträglich, ökonomisch sinnvoll und sozial verantwortbar sind. So verspricht Juncker, das Potenzial ökologischen Wachstums besser nutzen zu wollen und beispielsweise die Energieunion Europas weltweit zur Nummer eins bei den erneuerbaren Energien machen zu wollen, verbunden mit verantwortungsbewusster Klimaschutzpolitik. Ein erfreuliches Detail ist aus Sicht der ArGe auch die Ankündigung, die Rechtsvorschriften für die Zulassung genetisch veränderter Organismen bürgerfreundlicher zu überarbeiten.

Zusammenfassend kann man nur hoffen, dass diese Wahl dazu beigetragen hat, die europäische Identität zu stärken aber auch die deutlichen Warnschüsse der Wahlergebnisse von den Verantwortlichen gehört werden und in einer Politik berücksichtigt werden, die die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union mitnimmt.



Bundesweites Wochenende der Landwirtschaft mit bayerischer Landjugendbeteiligung am 14./15. Juni 2014



Über 150.000 Besucherinnen und Besucher an einem Wochenende auf bayerischen Bauernhöfen oder bei einer der Wander- und Radtouren: Das Interesse am „Tag des offenen Hofes“ war überwältigend. Beim Hoffest mit Handwerker- und Bauernmarkt feiern, bei einer Feldführung Getreidesorten und innovative Erntetechniken kennenlernen oder sich ein Bild über moderne Tierhaltung machen und zum Beispiel Mutterkühe mit dem Nachwuchs beim Grasen beobachten – für jede und jeden, ob klein, ob groß, gab es bei



den Veranstaltungen viel zu erleben und Neues zu entdecken.

Vierorts beteiligten sich die Landjugendgruppen an den Aktionen zum Tag des offenen Hofes. Vom Kinderschminken über Tretbulldogfahren bis hin zum Volkstanz war alles dabei. Hierbei zeigte sich, wie gut die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Bayerischem



Bauernverband und den Landjugendverbänden funktionieren und wie aus dem guten Verhältnis gemeinsam erfolgreiche Aktionen entstehen können.



Maria Kurz

KLJB-Landesgeschäftsführerin, ab Mai 2014: Unterstützung des Landesvorstands der KLJB

Deutscher Bauerntag 2014 in Bad Dürkheim



Rund 600 Delegierte aus ganz Deutschland kamen zur 82. Mitgliederversammlung des Deutschen Bauernverbandes anlässlich des Deutschen Bauerntages im Juni 2014 in Bad Dürkheim, darunter sechs Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Landjugend.

Das Programm beinhaltete ein Panel „Verantwortung leben in bäuerlichen Familienbetrieben“ anlässlich des UN-Jahres der bäuerlichen Familienbetriebe, zu dessen Sonderbotschafter der Ehrenpräsident des Bayerischen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner berufen wurde. Weitere Diskussionsforen fanden zu den Themen zukunftsfähige Tierhaltung, Ackerbau in

Deutschland sowie Globalisierung und Märkte statt. Letzteres in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Landjugend. Direkt an den Deutschen Bauerntag schloss sich dieses Jahr der Deutsche Landjugendtag, ausgerichtet vom Landesverband Rheinhessen-Pfalz, an. Hier bot sich den rund 1.500 deutschlandweit angereisten Landjugendlichen an drei Tagen unter dem Motto „Unfassbar bun(d)t“ ein vielfältiges Programm. Neben den Jugendveranstaltungen mit Theater und Exkursionen standen vor allem der Austausch untereinander und die Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik im Vordergrund.



Ludwig Raßhofer

BJB-Landesvorsitzender, bis Dezember 2013 – 10 Jahre Landesvorsitzender und Kontaktmann zum BBV, jetzt Familienvater



Gemeinsamer Stand am Johannitag 2014 in Triesdorf

Auf dem Johannitag in Triesdorf betreuten die katholische und die evangelische Landjugend zusammen mit dem Bayerischen Bauernverband einen gemeinsamen Stand. An diesem Tag der offenen Tür können Interessierte das Agrarbildungszentrum mit allen Schulen und Einrichtungen besichtigen und hinter die Kulissen schauen.



Am Stand der Landjugend wurde zum einen über berufliche Perspektiven junger Landwirtinnen und Landwirte informiert und andererseits konnte sich diese Zielgruppe über Berufsmöglichkeiten im Verband informieren. Generell bestand viel Gelegenheit zum Meinungsaustausch, mit den Gästen und untereinander.

Landjugendwettbewerb 2014

Beim Landjugendwettbewerb „Land.Jugend.Zukunft“ suchen der Bayerische Bauernverband, die Bayerische Jungbauernschaft, die Evangelische Landjugend in Bayern und die Katholische Landjugendbewegung Beispiele für kreative Projekte und deren konkrete Umsetzung aus der Landjugendarbeit. Insgesamt winken 2.500 Euro Preisgeld für die besten Projekte, die eine Fachjury nach Idee, Originalität und Wirkung in der Öffentlichkeit bewertet. Bis Ende September 2014 konnten Untergliederungen ihre Projektbeschreibungen zu den Themen Land-, Haus- und Forstwirtschaft, Nachwuchswerbung für die Grünen Berufe sowie Öffentlichkeitsarbeit für Landwirtschaft und den ländlichen Raum einsenden. Passend zum BBV Jahresthema „Nebeneinander – Miteinander – Füreinander“ winkt dieses Mal außerdem ein Sonderpreis in Höhe von 250 Euro für Projekte, die mit einer anderen Landjugend oder einem anderen Verein im Ort gemeinsam auf den Weg gebracht wurden.



Jahresthema des BBV „Landwirtschaft(f)t Heimat“



Heimat gestalten – das ist der Antrieb für die Bauernverbands-Aktion „Landwirtschaft(f)t Heimat“.

Unter diesem Motto ruft der Bayerische Bauernverband seine Ortsverbände auf, zu zeigen, wie lebenswert der Berufsstand Bayern macht. Beispiele gibt es zuhauf: Bäuerinnen und Bauern organisieren Dorffeste und Brauchtumsveranstaltungen, stellen Ferienprogramme auf die Beine und helfen bei Festgottes-

diensten. Der Präsident des Bayerischen Bauernverbands Walter Heidl erklärt: „Wir wollen diese Aktion nutzen, um die ganze Dorfgemeinschaft zu erreichen und miteinander positive Akzente in den Dörfern setzen. Wir Landwirte engagieren uns vor Ort, wir halten Bräuche, Traditionen und regionale Kreisläufe am Leben und sind ein wichtiger Aktivposten im ländlichen Raum.“



Tobias Volkert

Agrarsozialer AK der ELJ, Landesvorsitzender:
aktiv im BBV-Kreisverband und als Vertreter der LJ in
verschiedenen Fachausschüssen



Sitzungen in 2014/2015

Sitzungstermine 2014	Schwerpunkte:
30. Januar 2014	<ul style="list-style-type: none">■ Europa■ Landjugendforum 2014■ Umsetzung Klausurergebnisse
18. März 2014	<ul style="list-style-type: none">■ Europa■ Regionalentwicklung
27. Mai 2014	<ul style="list-style-type: none">■ Landjugendreport 2016■ Regionalentwicklung: Referat Silke Franke Geschäftsführerin der Akademie ländliche Räume in Bayern■ Deutscher Bauerntag
18. September 2014	<ul style="list-style-type: none">■ Landjugendwettbewerb■ Berufswettbewerb 2015■ TTIP
21. Oktober 2014	<ul style="list-style-type: none">■ Gespräch mit Staatssekretär Füracker■ Vernetzungstreffen
18. Dezember 2014	<ul style="list-style-type: none">■ ZLF 2016■ Landjugendforum 2015■ Energiewende



Sitzungstermine 2015

Schwerpunkte:

- Strukturwandel der Verbände
- Jugendstudie der ELJ
- Landjugendreport 2016
- ZLF 2016
- Berufswettbewerb
- Energiewende



Denk dran ...

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2015

„Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“

Termine 2015:

	Datum	Ort
Kreisentscheide	Donnerstag, 5. Februar	in den Kreisverbänden, an den durchführenden Schulstandorten
Bezirksentscheide	Mittwoch, 18. März/ Donnerstag 19. März	in den Bezirksverbänden, an den Fortbildungszentren
Landesentscheid	Mittwoch, 29. April/ Donnerstag 30. April	in Bayreuth an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt des Regierungsbezirkes Oberfranken
Bundesentscheid	Montag, 1. Juni bis Freitag, 5. Juni	in Rendsburg, am Agrarzentrum Grüner Kamp, in Schleswig-Holstein

Weitere Infos zum Wettbewerb und zur Anmeldung findest Du in der aid-Broschüre „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind Berufswettbewerb 2015“ zum Download unter:

bdj.landjugend.info ► Unsere Projekte ► Berufswettbewerb



BBV
Berufsbildungswerk



Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

... mach mit!

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im BBV

Katholische Landjugend:

Andreas Deutinger

Veronika Hallmeier (bis Juni 2014), Ramona Friedrich (ab Juni 2014)

Katharina Niemeyer (bis Oktober 2013), Deniz Göcen (seit November 2013)

Martin Wagner (bis Februar 2014), Maria Kurz (ab Mai 2014)

Bayerische Jungbauernschaft:

Ludwig Raßhofer (bis Dezember 2013), Martin Baumgärtner (ab Januar 2013)

Thomas Steckenbiller

Anne-Kathrin Meister

Marcus Rothbart

Jungzüchter: Florian Götz

Evangelische Landjugend:

Tobias Volkert

Christina Brunner (bis September 2014), Stefan Funke (ab September 2014)

Hannes Schmidt

Dr. Peter Schlee

**Impressum:**

Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend
im Bayerischen Bauernverband
Max-Joseph-Straße 9
80333 München
Telefon 089 55873-213
Fax 089 55873-510
Juliane.Neufang@BayerischerBauernVerband.de
Weitere Infos unter www.facebook.com/LandjugendBayern
oder www.bayerischerbauernverband.de/landjugend

Redaktion:

Juliane Neufang

Mitarbeit:

Deniz Göcen, Marcus Rothbart, Manfred Walter, Stefanie Härtel, Juliane Neufang,
Martin Baumgärtner, Florian Götz, Sebastian Maier, Heiko Tammena, Andreas
Deutinger, Beate Brunner, Dr. Peter Schlee, Dr. Wulf Treiber, Daniela Wirth

Verantwortlich:

Dr. Wulf Treiber

